



Ipf-Bote

Dartfreunde spenden

Benefiz 500 Euro Unterstützung fürs Kinderdorf.

Bopfingen. Anfang des Jahres veranstalteten die Dartfreunde Bopfingen die 1. Bopfinger Darttage. Ein Teil des Erlöses sollte dem Kinderdorf St. Josef in Bopfingen-Unterriffingen zufließen. Nun endlich konnte die Spendenübergabe stattfinden. Markus Dannbacher freute sich, den Spendenscheck in Höhe von 500 Euro an Peter Starz vom Kinderdorf überreichen zu können. Die Dartfreunde wollen auch zukünftig immer wieder soziale Projekte unterstützen, wobei allerdings die nächsten Darttage aufgrund der Covid19-Pandemie auf 2022 verschoben werden müssen.

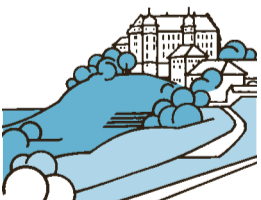


Markus Dannbacher (r.) überreicht den Scheck an Peter Starz. Foto: privat

Kurz und bündig

Wochenmarkt in Bopfingen Bopfingen. Neujahr fällt in diesem Jahr auf einen Freitag. Deshalb findet der Wochenmarkt in Bopfingen bereits am Donnerstag, 31. Dezember (Silvester) statt.

Immer neue Weihnachtsszenen Bopfingen. Noch bis zum Dreikönigsfest am 6. Januar wird die Weihnachtsgeschichte in der Bopfinger Stadtkirche in wechselnden Szenen dargestellt. Alle vier Tage gibt es eine neue Szene. Dazu liegt begleitend die dargestellte Geschichte zum Lesen aus.



Unter der Kapfenburg

Kurz und bündig

Lauchheimer Wochenmarkt Lauchheim. Sofern keine weiteren Regelungen erlassen werden, findet der Wochenmarkt in Lauchheim weiterhin statt. Darüber informiert die Stadtverwaltung in einer Pressemitteilung. Die nächsten Markttag sind am Dienstag, 29. Dezember, und am Freitag, 8. Januar. Geöffnet ist jeweils von 7 bis 12 Uhr.

Bopfingen fit für die Zukunft machen

Arbeitsmarkt Die Schließung des Magna-Werks hängt für den CDU-Landtagsabgeordneten Winfried Mack mit dem Schlechtreden der Automobilindustrie zusammen. Wie Arbeitsplätze gehalten werden könnten.

Bopfingen

Die angekündigte Schließung des Magna-Werks in Bopfingen bringt Sorgen für die Beschäftigten und die ganze Region. Der Landtagsabgeordnete Winfried Mack hatte sich bereits im Gespräch mit Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, Landrat Dr. Joachim Bläse und Bürgermeister Dr. Gunter Bühler für Bopfingen eingesetzt.

Die Schließung von Magna hängt mit dem Schlechtreden der Automobilindustrie zusammen.

Winfried Mack
CDU-Landtagsabgeordneter

Wie wichtig es ist, schon jetzt die Weichen für eine strukturelle Neuausrichtung zu stellen, zeigen die Arbeitsmarktzahlen, die Elmar Zillert, Leiter der Agentur für Arbeit in Aalen und zuständig für Ostwürttemberg, dem Abgeordneten gegenüber erklärt. „Das größte Problem in Bopfingen ist die überproportional hohe Langzeitarbeitslosigkeit. Hier müssen wir schnell präventiv handeln, um diesen Negativtrend zu stoppen“, so Zillert. So habe die Zahl der Langzeitarbeitslosen gegenüber dem Vorjahr um 47,8 Prozent zugenommen.

Mack bekräftigt daher die Anstrengungen, neue zukunftsfähige Unternehmen und Start-ups in Bopfingen anzusiedeln: „Wichtig ist, dass wir auch Arbeitsplätze schaffen, die das aktuelle Lohnniveau spiegeln und schon jetzt mit der Qualifizierung und Weiterbildung beginnen.“ Bopfingen sei von wenigen Betrieben abhängig, diese müssen nun gestärkt werden. „Wir haben sehr gute Unternehmen in der Region. Die Überlegungen der Wirtschaftsministerin sind richtig, diese zu unterstützen, um bestehende Arbeitsplätze in Bopfingen zu halten und sogar auszubauen“, betont Mack.

Dass sich in der Krise mehr junge Menschen in Bopfingen für eine duale Ausbildung entschieden haben, werte Mack als „ein gutes Signal“. Denn die Anzahl der Bewerber sei gegenüber dem Vorjahr um sieben Prozent gestiegen. „Trotz eines leichten Rückgangs bei den Stellenangeboten, gab es ausreichend freie Stellen“, berichtet Zillert.

„Um unsere duale Ausbildung benediet uns die ganze Welt. Jetzt müssen wir hoffen, dass



Anfang November hatte Magna das Ende der Bopfinger Fabrik mit ihren 230 Mitarbeitern für das Jahresende 2022 angekündigt. Sogleich hatte die IG-Metall von der Politik Unterstützung für den Bopfinger Standort gefordert. Archivfoto: ham

dieser Trend im nächsten Jahr anhält, denn eine Ausbildung ist eine gute Basis“, ist sich Mack sicher. „Mit einem Anstieg der Arbeitslosigkeit von 22,5 Prozent binnen Jahresfrist und einer aktuellen Arbeitslosenquote von 3,5 Prozent sei Bopfingen bisher relativ gut durch die Krise gekommen. Zum Vergleich: Im Landesdurchschnitt sei die Zahl der Arbeitslosen in diesem Jahr mit 35,4 Prozent und im Ostalbkreis mit 30,8 Prozent deutlich stärker angestiegen. Auch die durchschnittliche Arbeitslosenquote liege im Land Baden-Württemberg mit 4,2 Prozent und im Ostalbkreis mit 3,7 Prozent über dem Wert von Bopfingen, berichtet Zillert.

Bisher Schlimmeres verhindert

Das bewährte Instrument der Kurzarbeit habe bisher Schlimmeres am Arbeitsmarkt verhindert. Seit Ausbruch der Corona-Pandemie haben die Betriebe im Ostalbkreis für 59 293 Beschäftigte Kurzarbeitergeld beantragt.

Ein großes Lob gab es von Winfried Mack für die Agentur für Arbeit, die das Antragsverfahren für die Kurzarbeit vereinfacht und die über 3500 Anträge auf Kurzarbeit „in Rekordtempo“ bearbeitet habe.

Bopfingen habe sich laut Mack in den vergangenen Jahren sehr gut entwickelt und das sei auch ein Verdienst von Dr. Gunter Bühler, der Bopfingen vom Sorgenkind-Image befreit habe. „Dass Magna das Werk in Bopfingen schließt ist branchenbedingt“, betont Mack. Und hänge mit dem Schlechtreden der Automobilindustrie zusammen. „Durch die Krise der Autobauer müssen sich leider auch die Zulieferer neu aufstellen“, ärgert

sich der Landtagsabgeordnete über die „pauschale, unüberlegte und bisweilen ideologisch motivierte Verteufelung des Verbleibers“. Dabei, so ist sich Mack sicher, sei mit einer technologieoffenen Diskussion, die auch die synthetischen Kraftstoffe und Wasserstoff einschließt, die Klimaneutralität zu schaffen und dabei könnten die Arbeitsplätze in Baden-Württemberg und eben auch im Ostalbkreis gehalten werden.

„Ich bin dankbar für den Einsatz von Winfried Mack und Dr. Joachim Bläse. Die Unternehmen in Bopfingen stärken, strukturell neue Arbeitsplätze schaffen und mehr Investitionen in die Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Mit diesen Schritten können wir den Kreislauf durchbrechen und Bopfingen fit für die Zukunft machen“, ist sich Bopfingens Bürgermeister Dr. Gunter Bühler sicher.

Was Grünen-Landtagskandidat Alexander Asbrock für Bopfingen vorschlägt

Bopfingen. Der Grünen-Landtagskandidat Alexander Asbrock für den Wahlkreis Aalen fordert „inspiriertes Handeln“ für den Wirtschaftsstandort Bopfingen. Konkret schlägt Asbrock für Bopfingen die Errichtung einer Bildungs- und Fortbildungsinstitution für die verschiedenen Gewerke des Handwerks vor, eine Art „Grüner Campus des Handwerks“. Dieses Kompetenz- und Fortbildungszentrum helfe einerseits die handwerklichen Fertigkeiten und Traditionen zu vertiefen und zu bewahren. Und integriere andererseits neue Technologien und Forschungen

aus den Bereichen Erneuerbare Energien, Automatisierungstechnik, Robotik und Informationstechnologie.

„Es geht darum, Tradition und Zukunft wirkmächtig zusammenzubringen“, sagt Asbrock. Der Grüne Handwerker-Campus soll dabei auf die Ressourcen der Region zurückgreifen und intensiv mit verschiedensten Einrichtungen kooperieren, wie beispielsweise der forschungsstarken Hoch-

schule Aalen oder der Europäischen Ausbildungs- und Transferakademie (EATA) in Ellwangen. Zudem sollen dort perspektivisch in verschiedene Richtungen spezialisierte Institute entstehen.

In Kooperation mit dem Grünen Handwerker-Campus, so Asbrock, solle zudem ein Inkubator entstehen, in dem Unternehmensgründungen gefördert werden: „Diese Start-ups sind im Idealfall dann wiederum Basis neuer, erfolgreicher Unternehmensentwicklungen, die den Standort und die Region stärken werden“, so Asbrock.



5000 Euro für die Jagsttalschule

Spende Firma Weisser Spulenkörper unterstützt junge Menschen bei ihrer Entwicklung.

Lauchheim. Die Firma Weisser Spulenkörper unterstützt die SBBZ Jagsttalschule Westhausen mit einer Spende von 5000 Euro. Die beiden Geschäftsführer Manfred und Alexander Starnecker überreichten den Scheck an Schulleiter Martin Pfannenstein und an Michael von Thannhausen, Vorsitzender des Fördervereins der Jagsttalschule. Dabei betonten beide Geschäftsführer das Anliegen von Weisser Spulenkörper, junge Menschen beim Lernen zu unterstützen und in ihrer Entwicklung zu fördern.

Die Jagsttalschule besteht seit 1974. Derzeit unterrichten 62 Lehrer Kinder mit geistiger Behinderung in Lesen, Schreiben und Rechnen. Mit der Spende unterstützt Weisser Spulenkörper das Hauptprojekt des Fördervereins



Alexander und Manfred Starnecker, Geschäftsführer von Weisser Spulenkörper überreichen den Scheck an Michael von Thannhausen, Vorsitzender Förderverein Jagsttalschule, und an Schulleiter Martin Pfannenstein (v.l.). Foto: uzPS

eins „Wohnen lernen“. In einer Trainings-Wohnung könne der Klassenlehrer mit seiner Klasse

eine oder mehrere Tage bis zu einer Woche verbringen. Schulleiter Martin Pfannenstein erläut-

tert, dass Schüler hier den Alltag selbstständig zu gestalten lernen.

Die Krippe besuchen

Lauchheim. Die Krippe in der Kirche St. Petrus und Paulus in Lauchheim kann bis 2. Februar außerhalb der Gottesdienstzeiten besucht werden. Der Zugang erfolgt über den Haupteingang an der Hauptstraße. Bitte in der gesamten Kirche einen Mund-Nasen-Schutz tragen.

Video statt Ansprache

Lauchheim. Statt einer Neujahrsansprache erwartet die Lauchheimer Bürger dieses Jahr ein Video, das über den YouTube-Kanal der Internationalen Musikschulakademie am 31. Dezember ab 20.20 Uhr auf www.lauchheim.de oder www.schloss-kapfenburg.abrufbar ist.